

W-Seminar - Beschreibung

Lehrkraft: **OStR Hahnemann** Leitfach: **Latein**

Jahrgang: **2020/22**

Rahmenthema: **Spuren römischer Kultur in Bayern**

Begründung und Zielsetzung des Seminars:

Mit dem Alpenfeldzug des Augustus im Jahre 15 v. Chr. hatten die Römer begonnen, ihre Herrschaft nördlich der Alpen auszudehnen. Damit geriet das Gebiet der Stämme der *Raeter* und der *Vendeliker*, zu dem auch unser heutiges Bayern gehört, unter römischen Einfluss. Spätestens um die Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. wurde das eroberte Gebiet als römische Provinz *Raetia* mit *Augusta Vindelicum*, dem heutigen Augsburg, als Provinzhauptstadt verwaltet. Schließlich drangen zum Ende des Jahrhunderts die Römer bis über die Donau vor und eroberten u. a. auch Teile der Altmühljura-Region. Ihre Herrschaft konnten sie bis zum 5. Jahrhundert halten. Mit diesen zeitlichen und geographischen Eckpunkten ist ganz grob umrissen, worauf sich das W-Seminar „Spuren römischer Kultur in Bayern“ bezieht:

Die Teilnehmer des Seminars sollen einen Überblick über die Zeit der Römer im süddeutschen Raum, die Entstehungsbedingungen und das Leben in den Provinzen *Raetia* und *Noricum* und das Fortwirken der römischen Antike bis in die Gegenwart gewinnen.

Verbunden ist dies mit der Recherche zu Römer-Orten in Bayern (ihren historischen Entstehungsumständen, Grabungsbefunden, Museen, örtlichen Attraktionen u. Ä.) und einer knappen Einführung in die Aufgaben und die wichtigsten Methoden der Archäologie. Dies soll am besten mit dem Besuch einer Grabung und der Römerabteilung eines Museums gelingen; ggf. können hier Aufgaben/Probleme bei Grabungen und Aufgaben/Zielsetzung der Museumsarbeit thematisiert werden.

Dadurch soll ein Einblick in die Wurzeln unserer Kultur in der Antike, konkret in die materiellen Hinterlassenschaften der Römer im süddeutschen Raum geleistet werden.

Selbstverständlich ist es ein wesentliches Anliegen, das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in verschiedenen Wissenschaftsgebieten (Archäologie, Geschichte, Philologie, Kunstgeschichte u. a.) zu vermitteln.

Mögliche Themen für Seminararbeiten:

Das zivile Leben in der Provinz *Raetia*, untersucht und veranschaulicht anhand von archäologischen Funden (z.B. Weißenburg, *Villa rustica* in Möckenlohe ...)

Römische Befestigungsanlagen der Region (Oberstimm, Pfünz, Nassenfels, Weißenburg, Eining ...)

Der Totenkult der Römer – eine Untersuchung auf der Grundlage ausgewählter Grabsteine und Grabmonumente aus einem bayerischen Museum

Der römische Limes - seine Ausbauphasen, seine Funktion und seine gegenwärtige

tige Bedeutung als Weltkulturerbe

Das religiöse Leben der Römer – eine Untersuchung zu den antiken Götterdarstellungen (Funde aus Weißenburg, Eining, Regensburg oder anderen Orten)

Die Bedeutung von Schatz- und Hortfunden für die Wissenschaft, untersucht am Beispiel des Schatzes von Weißenburg

Das Römer-Museum von – Untersuchungen zu zeitgemäßen Konzeptionen, Zielsetzungen, Aufgaben und Problemen eines modernen Museums

Das Fortleben und Fortwirken der römischen Antike, z.B. von Weißenburg, Augsburg, Regensburg u.a.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Auch nach den Einführungsmonaten wird Gelegenheit gesucht und genutzt, Grabungen und/oder Museen/Ausstellungen und/oder das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zu besuchen.

Leistungserhebung:

- ein angekündigter schriftlicher Leistungsnachweis (11/1)
- kurze Präsentation zu den einzelnen Recherche-Ergebnissen zum Thema Römer-Orte in Bayern **oder** Recherche-Protokoll mit Quellen und Auswertung und einer knappen Begründung für die Themenwahl (11/1)
- Exposé zum gewählten Thema mit folgenden Inhalten: grundlegende Fragestellungen und Kernaspekte der Untersuchung, Zielsetzung der Arbeit (11/2)
- Präsentation der bisher erarbeiteten Ergebnisse zum gewählten Thema (11/2)